

# **Jahresbericht 2016 des Amtes der Tiroler Landesregierung Abteilung Sport**



# Inhaltsübersicht

<b>Organisation des Sports in Tirol</b> .....	237
---	-----

## **Sportliche Leistungen**

Meisterehrung – 5. Tiroler Sportlergala .....	238
---	-----

## **„Startschuss“ für fünf Sport-Großveranstaltungen bis 2019**

Rodel-Weltmeisterschaften Innsbruck/Igls 2017 .....	239
Biathlon-Weltmeisterschaften Hochfilzen 2017 .....	239
Rad-Weltmeisterschaften Innsbruck/Tirol 2018 .....	240
Kletter-Weltmeisterschaften Innsbruck 2018 & Junioren-Weltmeisterschaften 2017 .....	240
Nordische Ski-Weltmeisterschaften Seefeld 2019 .....	241

## **Infrastrukturmaßnahmen**

Kraftraum Landessportcenter .....	242
Eisschnelllaufring .....	243

## **Serviceleistungen**

Sportversicherungen .....	244
Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau – ÖISS-Außenstelle Tirol .....	244
Schulsportservice .....	246

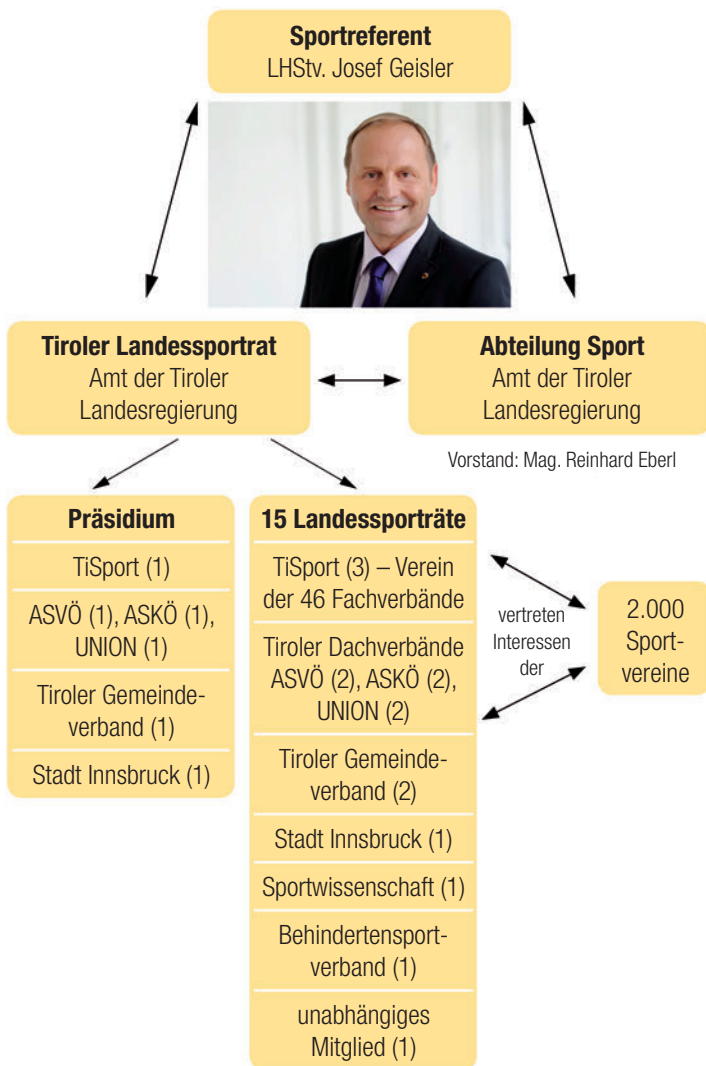
## **Zusammenarbeit und Förderung von Sportinstitutionen**

ITS – innsbruck-tirol sports GmbH .....	248
Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck .....	249
Tiroler Behindertensportverband .....	250
Euregio-Projekt .....	251

## **Berg und Ski**

Allgemeiner Berg- und Skisport .....	252
Pistentouren .....	252
Sportkletterlehrer .....	255

# Organisation des Sports in Tirol



(\*) Anzahl Vertreter im Präsidium/LSR

## Anerkannte Tiroler Sport-Fachverbände

American Football- und Cheerleadingverband	American Footballverband Tirol
Badminton	Tiroler Badmintonverband
Bahnengolf	Tiroler Bahnengolf-Sportverband
Baseball-Softball	Tiroler Baseball-Softball-Verband
Basketball	Tiroler Basketballverband
Billard	Tiroler Billardverband
Bob- und Skeleton	Tiroler Bob- und Skeletonverband
Bogenschießen	Bogensport Tirol
Boxen	Tiroler Boxverband
Eis- und Stocksport	Tiroler Landes-Eis- und Stocksportverband
Eishockey	Tiroler Eishockeyverband
Eislaufen	Tiroler Eislaufverband
Floorball	Tiroler Floorballverband
Flugsport	Österreichischer Aeroklub, Landesverband Tirol

Fußball	Tiroler Fußballverband
Gewichtheben	Österreichischer Gewichtheberverband, Landesverband Tirol
Golf	Tiroler Golfverband
Handball	Tiroler Handballverband
Jagd- und Wurf-Taubenschießen	Jagd- und Wurf-Taubenschützen, Landesverband Tirol
Judo	Judo-Landesverband Tirol
Kanu	Tiroler Kanuverband
Kegeln	Tiroler Sportkeglerverband Innsbruck
Kickboxen	Tiroler Amateur-Kickboxverband
Klettern	Tiroler Kletterverband
Kraftdreikampf	Tiroler Kraftdreikampfverband – TKV
Leichtathletik	Tiroler Leichtathletikverband
Orientierungslauf	Tiroler Fachverband für Orientierungslauf
Pferdesport	Tiroler Pferdesportverband
Radsport	Landes Radsport Verband Tirol
Rangeln	Tiroler Ranglerverband
Ringern	Österreichischer Amateur-Ringerverband, Landesverband Tirol
Rodeln	Tiroler Rodelverband
Rollsport	Tiroler Rollsport & Inline Skate Verband
Schach	Österreichischer Schachbund, Landesverband Tirol
Schießen	Tiroler Landesschützenbund Innsbruck
Skilauf	Tiroler Skiverband
Schwimmen, Wasserball	Landes-Schwimmverband Tirol
Segeln	Verband der Tiroler Segelvereine
Skibob	Snowbike Landesverband Tirol
Squash	Tiroler Squash-Racketsverband
Taekwondo	Tiroler Taekwondo-Verband
Tanzen	Tiroler Fachverband für Tanzsport
Tennis	Tiroler Tennisverband
Tischtennis	Tiroler Tischtennisverband
Triathlon	Triathlonverband Tirol
Turnen, Rhythmische Sportgymnastik	Landesfachverband für Turnen
Volleyball	Tiroler Volleyballverband

Die Tiroler Fachverbände sind zusammengesetzt aus ca. 2.000 Vereinen mit insgesamt 240.000 Mitgliedern.

**Anerkannte Sportarten:** Bowling, Curling, Fechten, Rugby, Ultimate Frisbee

Alle aktuellen Kontaktdaten zum Tiroler Sportgeschehen entnehmen Sie bitte dem Tiroler Sportinformationssystem unter [www.tirol.gv.at/sportadressen](http://www.tirol.gv.at/sportadressen)

# Sportliche Leistungen

## Meisterehrung – 5. Tiroler Sportlergala

Am 22. April 2016 wurde in Kooperation mit der Tiroler Tageszeitung und dem ORF die 5. Tiroler Sportlergala im Congress Innsbruck durchgeführt. 500 Tiroler, österreichische und internationale Meister wurden in der allgemeinen Klasse geehrt.

### Ehrung des Nachwuchstrainers im Amateursport:

- Florian STEIRER  
Laudatoren: Susanna KURZTHALER und Felix LEITNER

### Ehrung „Tiroler Special Olympics Award 2015“

- Alexandra STECHER  
Laudator: Moderator Peter JUNGSMANN



### Tiroler SportlerInnen des Jahres 2015:

- Damen: Eva-Maria BREM  
Laudator: Kira GRÜNBERG
- Herren: Benni RAICH  
Laudator: Stefan EBERHARTER
- Mannschaft: FC Wacker Innsbruck  
Laudator: Roland KIRCHLER
- Behindertensport: Martin FALCH  
Laudator: Andreas KAPFINGER
- Aufsteiger des Jahres: Felix GALL  
Laudator: Thomas ROHREGGER



### Special Award:

- Kurt JARA  
Laudator: Wolfgang LEITENSTORFER





# „Startschuss“ für fünf Sport-Großveranstaltungen bis 2019



## Rodel-Weltmeisterschaften Innsbruck/Igls 2017

Die Austragung der Rodel-Weltmeisterschaften im Rhythmus von 10 Jahren im Olympia-Eiskanal von Innsbruck-Igls hat mittlerweile Tradition. Nach 1977, 1987, 1997 und 2007 findet die WM im Januar 2017 zum fünften Mal im renovierten Eiskanal Igls statt.

Insgesamt werden 7 Medaillenentscheidungen im Zeitraum vom 27. bis 29.01.2017 mit neuen Bewerben wie Sprint bei Herren, Damen und Doppelsitzer ausgetragen.

Bei der Rodel-WM werden knapp 200 Athletinnen und Athleten aus über 25 Nationen sowie über 10.000 Besucher an den 3 Wettbewerbstagen erwartet.

## Biathlon-Weltmeisterschaften Hochfilzen 2017

Maßgebliche Infrastrukturmaßnahmen wurden für die Biathlon-WM 2017 umgesetzt:

Zu- und Umbau des Zentralgebäudes, KK-Indoorschießanlage (Medienzentrum bei WM und Weltcup), Servicebereich Teams – Wachskabinen und Umkleieräume, Skirollerbahnverlängerung und Notweg als Zufahrt für TV-Compound und Teams.

Weitere Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem TÜPL bzw. der Gemeinde Hochfilzen sind zusätzlich eingebracht worden.

Insgesamt beträgt das Investitionsvolumen 20,1 Mio. €.







## Rad-Weltmeisterschaften Innsbruck/Tirol 2018

Nach Gründung eines Bewerbungskomitees (Verein) im Jahr 2012 und umfangreichen Vertragsverhandlungen mit dem Internationalen Radsportverband (UCI) erfolgten die Vergabe sowie die Vertragsunterzeichnung im Jänner 2016. Mit der Abwicklung wurde die Stadt Innsbruck – Tirol Rad WM 2018 GmbH beauftragt. Im Zeitraum vom 22.09. bis 30.09.2018 werden 12 Rennen in den Regionen mit dem Zielort Innsbruck stattfinden. Die Herausforderungen an das OK-Team werden insbesondere hinsichtlich logistischer Maßnahmen erfolgen: Parkflächen, Expofläche, TV-Compound, Absperrungen, Tribünen und div. Aufbauten für die ca. 1.000 Athleten, die ca. 400.000 Zuschauer entlang der Strecken sowie die Medien mit ca. 40 bis 50 TV-Stationen.

Im Rahmen des UCI-Vertrages sind die Organisationsbeiträge in Höhe von 6.350.000 CHF (ca. 5.740.400 €) vereinbart. In Abstimmung der Förderzahlungen unter den Gebietskörperschaften sind folgende Förderbeiträge zu leisten: Bund 3 Mio. €, Land Tirol 3 Mio. €, Stadt Innsbruck 680.000 €, Tourismusverbände 2 Mio. €.

## Kletter-Weltmeisterschaften Innsbruck 2018 & Junioren-Weltmeisterschaften 2017

Innsbruck und Tirol sind nicht nur das Herz der Alpen, sondern auch das Herz der weltbesten Kletterinnen und Kletterer. Die Athletinnen und Athleten des Österreichischen Wettkletterverbandes (ÖWK) erbringen seit Jahren unglaubliche Erfolge: nicht nur einzelne Weltcup Siege in den ver-

schiedensten Altersklassen, sondern speziell Gesamtsiege im Weltcup, Europameisterschafts- und Weltmeistertitel in einer Dichte, um die uns viele Nationen beneiden. Tirol hat sich aber auch in den vergangenen Jahren mit der Durchführung von Weltcupveranstaltungen sowie Europameisterschaften als professioneller Veranstalter im Klettersport etabliert. Die Austragung der Europameisterschaft im Bouldern 2010 in Innsbruck hat der International Federation of Sport Climbing (IFSC) vor Augen geführt, dass Tirol/Innsbruck organisatorisch optimal aufgestellt ist. Diese Erfolge sollen auch für die Zukunft gesichert sein! Nach 1993 wird die Kletterweltmeisterschaft wieder nach Innsbruck/Tirol zurückkehren.

Der ÖWK hat die Kletter WM GmbH gegründet und zeichnet für die Durchführung der WM 2018 in allen Disziplinen wie







Lead (Vorstieg), Boulder, Speed und Paracimbing verantwortlich. Diese Umsetzung ist ausschließlich aufgrund der Investition (12 Mio. € – davon 4,9 Mio. € Landesförderung) und Bau des neuen WUB-Kletterzentrums (Bundesleistungszentrums) mit dem Standort Innsbruck/Tirol möglich. Die Heim-WM 2018 soll in den nächsten zehn Jahren dazu beitragen, dass sich der Klettersport im Allgemeinen und speziell der ÖWK zum sommerlichen Pendant des Österreichischen Skiverbandes im Winter entwickelt. An der WM werden ca. 70 Nationen mit rund 700 Athleten teilnehmen und es werden ca. 30.000 Zuschauer an 9 Veranstaltungstagen erwartet.

Die Olympiahalle mit einer Zuschauerkapazität von ca. 8.000 wird als Austragungsort für die WM-Finalrunden in all diesen Disziplinen fungieren.

Das Budget sieht Gesamtausgaben in Höhe von rund 2,5 Mio. € vor. Vorgesehen ist eine Viertel-Finanzierung, wobei zum Sponsoring- bzw. Einnahmen-Viertel jede Gebietskörperschaft – Bund, Land und Stadt Innsbruck – rund 0,5 Mio. €, verteilt auf zwei bis drei Budgetjahre, beizutragen hat.

Als Testlauf für die Weltmeisterschaften 2018 dienen die Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften 2017 als Pre-Event. Dazu werden bereits 1.200 Athleten und rund 800 Betreuer bzw. Begleitpersonen mit einem Kontingent von ca. 20.000 Nächtigungen erwartet.

## Nordische Ski-Weltmeisterschaften Seefeld 2019

Die Ausrichtung für die Nordische Ski-Weltmeisterschaft 2019 wurde der Gemeinde Seefeld am 05. Juni 2014 beim FIS-Kongress in Barcelona zugesprochen. Im Rahmen der Weltmeisterschaft werden rund 19 Wettkämpfe ausgetragen und es werden ca. 50 Nationen daran teilnehmen. Somit konnte sich die Gemeinde Seefeld nach 1985 wieder erfolgreich für die Durchführung der Nordischen Ski-Welt-

meisterschaften bewerben. Seit dem Jahr 2003 wird kontinuierlich die nordische Infrastruktur verbessert und ausgebaut. Mit der Errichtung der Casino Arena im Jahr 1996, der Installierung des Nordischen Kompetenzzentrums und dem Neubau der Sprunganlagen anlässlich der 1. Jugend-Winterolympiade 2012 wurde bereits die ideale Basis für dieses Großereignis geschaffen.

Touristisch sind der Ort sowie die gesamte Region auf den nordischen Skisport ausgerichtet, was sich nicht nur auf den Winter bezieht, sondern auch auf den Sommer. Die Errichtung von Rollerskistrecken zieht mittlerweile zahlreiche internationale Mannschaften an und gibt auch dem Einheimischen die Gelegenheit, den nordischen Sport das ganze Jahr über auszuüben. Mit der FIS Nordischen Ski-Weltmeisterschaft möchte man die Kompetenz auf diesem Gebiet unterstreichen und eine Weltmeisterschaft der kurzen Wege organisieren.

Zum aktuellen Zeitpunkt werden die Vorbereitungsmaßnahmen, insbesondere hinsichtlich der notwendigen Infrastruktur für die Sportprojekte, umgesetzt. Unter anderem sind dafür Volunteer Security Center, WM-Hallensanierung, Technical Center, Zuwegung WM-Stadion, Schrägaufzug zum Schanzenturm, Flutlichtanlage Stadion und Sprungschanze, Loipenbau – Beschneidung mitsamt Speicherteich, Geräte für Loipen- und Schanzenpräparierung sowie ein Facelifting des Bergisel-Stadions mit einer Kostenschätzung von rund 24.000.000 € vorgesehen.



# Infrastrukturmaßnahmen

## Kraftraum Landessportcenter

Am 28. Oktober 2016 fand die feierliche Eröffnung der neuen Krafträume des Landessportzentrums unter Mitwirkung von Abt Raimund Schreier, LR Patrizia Zoller-Frischauf, LH-STv Josef Geisler und Bürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Christine Oppitz-Plörer statt.

Die Pläne für das neue Gebäude stammten vom mittlerweile verstorbenen Architekten Dipl.-Ing. Horst Parson, der nachfolgend durch das Architekturbüro Christoph Reich und Clemens Walzl vertreten wurde. Die Bauzeit betrug 14 Monate. Während dieser Zeit waren mehr als 40 verschiedene Fachfirmen an der Baustelle tätig. Das Investitionsvolumen von 3,25 Mio. € wurde zur Gänze vom Land Tirol aufgebracht. Zusätzlich wurden noch einmal 180.000 € für die Einrichtung der Räume aufgewendet.

Das neue Gebäude präsentiert sich als topmoderne Trainingsstätte mit einer Gesamtfläche von 745 m<sup>2</sup>. Rund die Hälfte davon (400 m<sup>2</sup>) wird als neue Trainingsfläche genutzt. Der Zugang erfolgt über den alten Kraftraum des Bestandsgebäudes, welcher in einer zweiten Bauphase (bis Mitte 1. Quartal 2017) modernisiert und in einen Bewegungsraum umgebaut wird. Durch diesen Zugang erreicht man das Untergeschoss des Neubaus. Darin befinden sich die Umkleiden sowie die Technikzentrale. Über das zentral und offen gestaltete Stiegenhaus gelangen die Sportler in das helle Erdgeschoss, welches dem Training mit freien



Gewichten gewidmet ist. Um die Bedürfnisse der Sportler bestmöglich zufrieden zu stellen, wurde gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden ein Einrichtungskonzept erarbeitet. Eigens angefertigte Kraftgeräte aus den Vereinigten Staaten von Amerika, speziell angefertigte Stemmerböden sowie eine Laufstrecke lassen auf 200 m<sup>2</sup> Trainingsfläche keine Wünsche offen.

Das Obergeschoss umfasst wiederum 200 m<sup>2</sup>, ist aber funktionell in zwei Teile gegliedert. In einem Teil findet Ausdauertraining auf Kardiogeräten statt. Der andere Teil ist für das Krafttraining im Breiten- und Nachwuchssport vorgesehen. Insgesamt wurden 200.000 € in die neue Kraftraumeinrich-





tung auf beiden Ebenen investiert. Insgesamt warten über 2,5 Tonnen an Gewicht an den unterschiedlichen Geräten darauf, von den Sportlern bewegt zu werden.

Die Ausstattung des Gebäudes bietet natürlich auch allen Menschen mit Handicap die Nutzung aller vorhandenen Einrichtungen.

Nach Beendigung der zweiten Bauphase im kommenden Jahr stehen den Sportlern 600 m<sup>2</sup> Trainingsfläche zur Verfügung. Dies entspricht einer Verdreifachung der Trainingsfläche gegenüber der Vergangenheit.

## Eisschnelllauftrig

Die Sanierung aller eissporttechnischen Einrichtungen umfasst den 400-m-Eisschnelllauftrig mit einer gleichbleibenden Breite von 12 Metern und das innenliegende Eishockeyfeld mit 62 x 38 Metern sowie die Verbindungs-

spange mit 43 x 35 Metern; in Summe ergibt dies eine Eisfläche von ca. 8.660 m<sup>2</sup>. Die Flächen sind getrennt betreibbar und werden zu Saisonstart 2016 in Etappen eingeeist.

Die bestehende Kältezentrale versorgt neben der Freiflächenanlage die Olympiahalle als Wettkampfarena mit 60 x 30 Metern und eine Trainingshalle in gleicher Größe.

Durch das Abtragen und den Ersatz in Form eines Neuaufbaus wird eine Eissportanlage geschaffen, die mindestens für die nächsten 30 Jahre genutzt werden kann. Die vorgesehene Technologie setzt den heutigen Stand der Technik um und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen betreffend Kältemittelrestriktionen (wirksam ab 01.01.2015) vollinhaltlich. Die Anlage entspricht umweltpolitisch allen Anforderungen und durch das eingesetzte Kältemittel – Ammoniak – weist die Anlage auch kein CO<sub>2</sub>-Äquivalent auf. Neben der positiven ökologischen Komponente ist die Systemwahl auch ökonomisch die optimale Lösung.



# Serviceleistungen

## Sportversicherungen

### *Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung:*

Die Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung gilt für alle ehrenamtlich tätigen Funktionäre und Helfer von in Tirol tätigen Sportvereinen und Sportverbänden.

Der Versicherungsschutz bezieht sich auf Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit allen Vereinstätigkeiten eines ehrenamtlichen Funktionärs (auch Helfer, Übungsleiter und Betreuer), ausgenommen Tätigkeiten, denen ein rein kaufmännisches Interesse zugrunde liegt (insbesondere Ballveranstaltungen, Zeltfeste u. dgl.). Im Rahmen der Haftpflichtversicherung übernimmt die Versicherung die Erfüllung von Schadenersatzverpflichtungen, die die ehrenamtlich tätigen Funktionäre und Helfer wegen eines Personenschadens, Sachschadens oder eines Vermögensschadens, der auf versicherte Personen- und Sachschäden zurückzuführen ist, treffen.

### *Versicherungssummen:*

Subsidiäre Haftpflicht von 7 Mio. €; subsidiärer Rechtsschutz 130.000 € (diese kommen zum Tragen, sofern keine andere Haftpflicht-/Rechtsschutzversicherung in den Leistungsfall eintritt).

### *Kontakt für die Abwicklung von Versicherungsfällen:*

Tiroler Landesregierung, Abteilung Justizariat,  
Mag.<sup>a</sup> Simone Wallnöfer, Wilhelm-Greil-Straße 17,  
6020 Innsbruck, Tel.-Nr.: 0512/508-2290;  
E-Mail: justizariat@tirol.gv.at.

## Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau – ÖISS-Außenstelle Tirol

Anzahl der Poststücke, das ÖISS bzw. seine Agenden betreffend: 48

Anzahl der Beratungen (schriftlich): 16

Gutachten: 10

Anzahl der Beratungen (mündlich, telefonisch): 51

Anzahl der Beratungen an Ort und Stelle: 21

Sonstige Tätigkeiten für das ÖISS und Land Tirol, Mitwirkung Erstellung Richtlinie, Teilnahme an Sitzungen, Tagungen, Nordische WM 2019 Seefeld

Zu den wesentlichen Aufgaben der ÖISS-Außenstelle Tirol (installiert am 01.02.1967) gehören die Beratung von Bauherren, Planern und Betreibern von Schulen, Sport- und Freizeitanlagen sowie die Erstellung von Sachverständigen-gutachten im Bereich des Sportstätten- und Schulbaus als

Grundlage für die Vergabe von Subventionen bzw. Förderungen. Die Außenstelle ist bemüht, schon bei der Beratung im Vorfeld den Planern und Bauherren (Gemeinden) ausreichende Unterlagen, Empfehlungen, Konzepte, Stellungnahmen usw. zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich werden Begehungen und Besprechungen vor Ort mit den Betreibern und Planern durchgeführt. Grundsätzlich wird auf das sport- und schutzfunktionelle Entsprechen, mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der Projekte, geachtet. Die Anforderungen des barrierefreien Bauens erhalten dabei besondere Berücksichtigung. Die Begutachtung erfolgt auf Basis gültiger gesetzlicher Regelungen, internationaler und nationaler Normen sowie der ÖISS-Richtlinien.

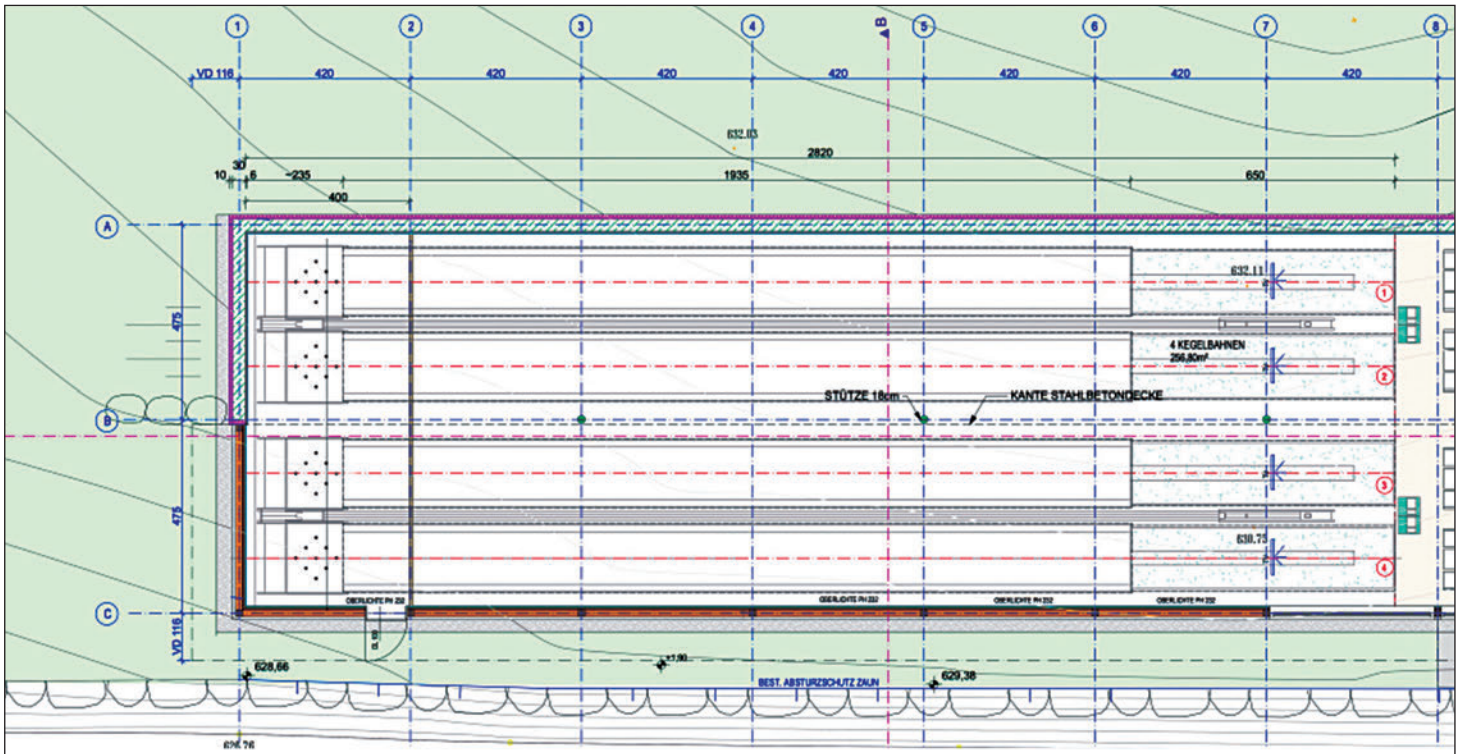
### *Gutachten und Beratungen 2016:*

Kaiserbad Freizeitzentrum Ellmau – Panoramabad St. Johann in Tirol – Schießstand Sölden – Volksschule Kappl Sporthalle – Tennis Schlitters – Kegelbahn Hopfgarten – Tennis Brixen im Thale – Sportanlage Schönberg – Wettbewerb WM Seefeld.

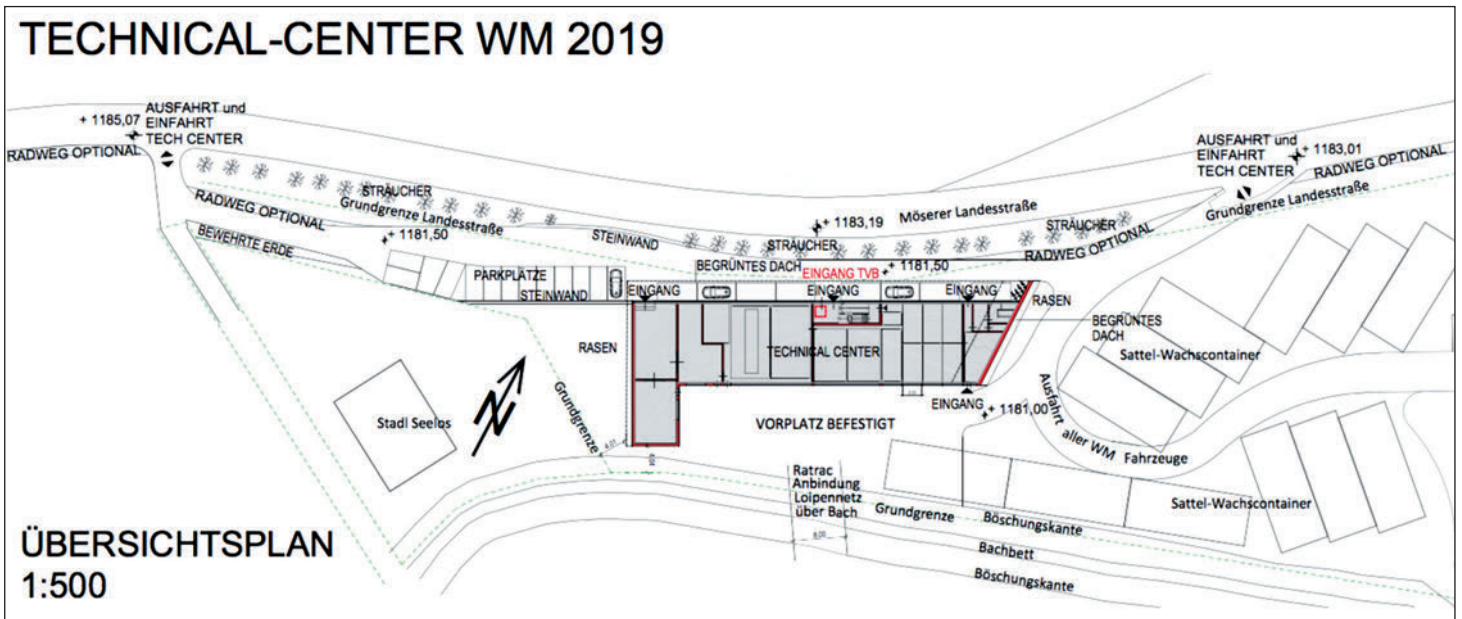


Kletterhalle Ellmau





Kegelbahn Hopfgarten



Wettbewerb Nordische WM Seefeld 2019

## Schulsportservice

Wie auch in den letzten Jahren hat sich das Tiroler Schulsportservice im Schuljahr 2015/16 als ein wichtiger Baustein in der Zusammenarbeit zwischen organisiertem Sport und den Schulen bestätigt. Neben den „anerkannten Sportarten“ haben sich über die Nachfrage durch die Schulen auch alternative Bewegungsangebote etabliert.

Erfreulich ist, dass ein sehr hoher Anteil der Lehrpersonen sich an den Servicestunden aktiv beteiligt, womit ein Wissenstransfer stattfinden kann – und damit ist ein Ziel des Tiroler Schulsportservice erfüllt. Auf der anderen Seite nutzen viele Trainerinnen und Trainer – in Absprache mit ihren Sportvereinen/Sportfachverbänden – die Möglichkeit, die Trainingsmöglichkeiten vor Ort vorzustellen. Die statistischen Werte (vgl. Tab.) haben sich seit 9 Jahren mit geringen

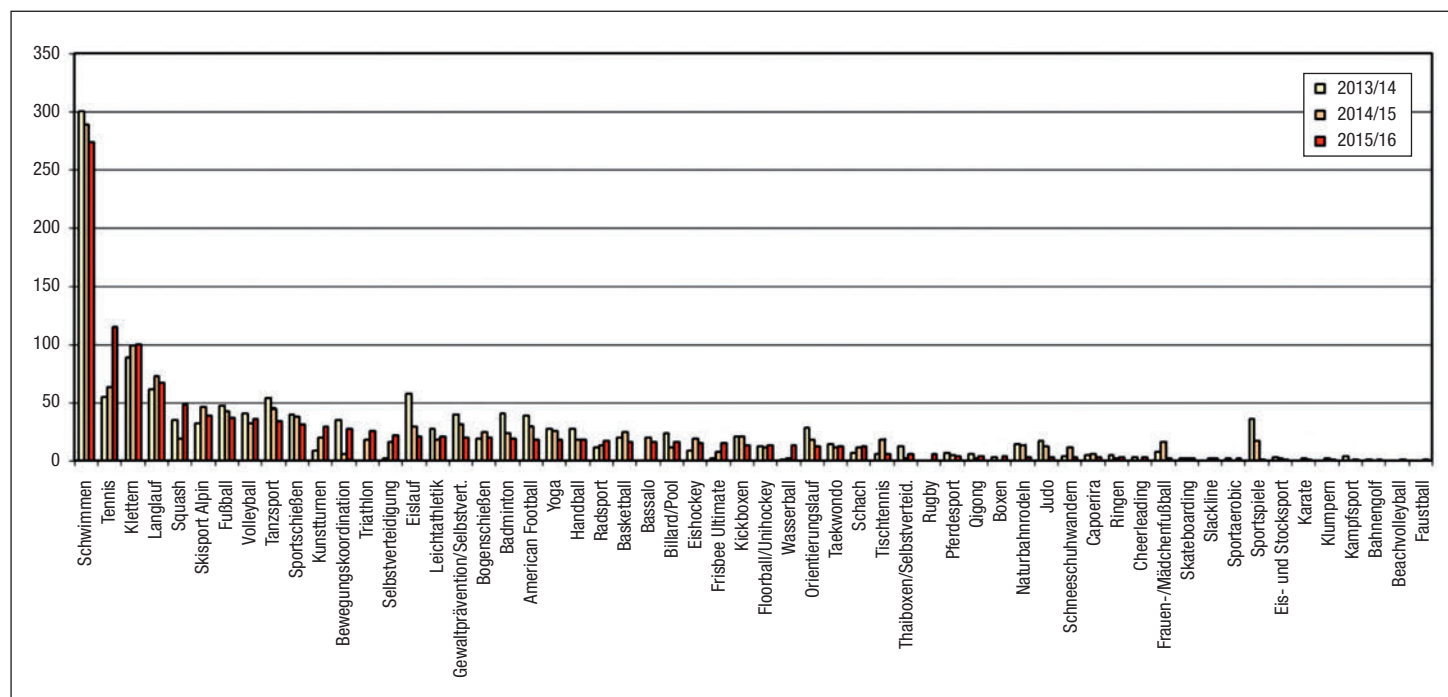
jährlichen Schwankungen auf einem hohen Niveau eingependelt. Dies ist auch deswegen bemerkenswert, da über das Projekt „Kinder gesund bewegen“ im letzten Schuljahr in den Kindergärten und vor allem Volksschulen ebenfalls eine hohe Anzahl an Bewegungseinheiten durchgeführt wurden.

Im Schuljahr 2015/16 wurden im Zuge des Tiroler Schulsportservice für 12.132 Schülerinnen und 10.315 Schüler (gesamt 22.447) 6.945 Servicestunden durch 252 qualifizierte Trainerinnen und Trainer in 58 Sportarten durchgeführt. Etwa 15 % der Schülerinnen und Schüler sind bereits in einem Verein Mitglied.

Gemäß Voranschlag stehen dem Tiroler Schulsportservice aus dem ordentlichen Haushalt der Abt. Sport und aus dem Tiroler Sportförderungsfonds in Summe 125.000 € zur Verfügung. Dieser Kostenrahmen wurde eingehalten.

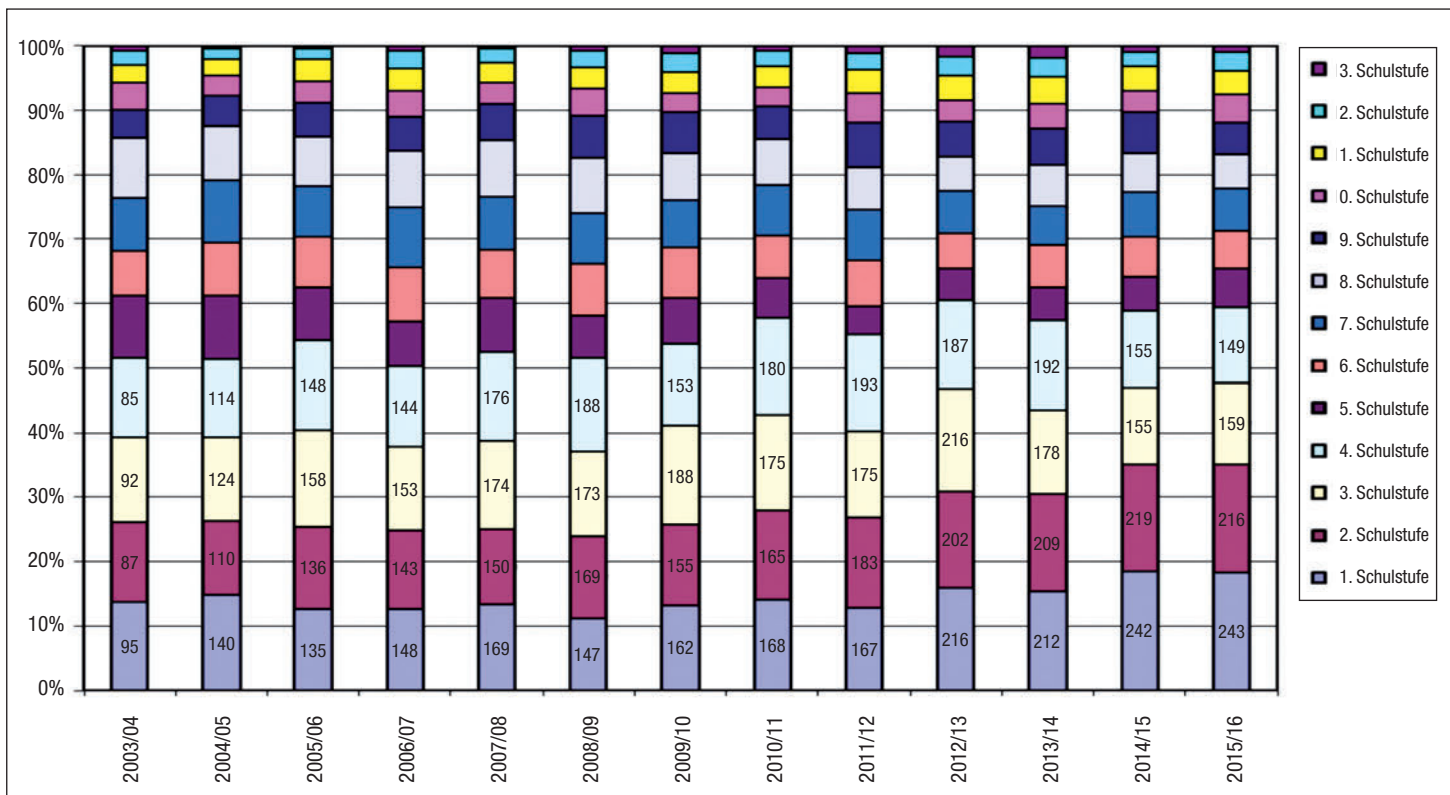
Schuljahr	Schulen	Klassen	Schülerinnen	im Verein	Schüler	im Verein	Sportarten	TrainerInnen	Servicestd.	Lohn
2003/04	193	697	8.411	0 <sup>1)</sup>	7.526	0 <sup>1)</sup>	33	163	4.174	62.337
2004/05	255	951	10.395	0 <sup>1)</sup>	8.466	0 <sup>1)</sup>	38	221	5.629	84.610
2005/06	270	1.064	10.738	1.052	8.322	1.175	45	246	5.667	93.316
2006/07	290	1.171	11.913	1.359	9.192	1.822	44	245	6.326	105.502
2007/08	312	1.274	13.436	1.503	10.748	1.991	50	225	6.980	104.565
2008/09	332	1.315	12.827	1.575	10.906	1.928	54	229	7.274	108.765
2009/10	318	1.226	12.682	1.648	10.143	1.949	47	215	6.932	102.450
2010/11	308	1.190	11.745	1.400	9.727	1.740	54	211	6.706	100.395
2011/12	319	1.303	12.821	1.566	10.361	1.941	56	229	7.325	109.215
2012/13	338	1.356	13.413	1.695	10.851	2.065	50	239	7.436	109.815
2013/14	335	1.380	13.690	1.540	11.113	1.999	58	264	7.491	124.508
2014/15	353	1.311	12.777	1.509	10.041	1.938	54	247	7.215	120.071
2015/16	336	1.274	12.132	1.540	10.315	1.897	58	252	6.945	116.331

Tiroler Schulsportservice im jährlichen Vergleich. \*) Diese Angabe wurde nicht abgefragt.



Gebuchte Sportarten im Schuljahr 2014/15





Teilgenommene Klassen nach Schulstufe

## Gewählte Sportarten

Die Bandbreite des Bewegungsangebots im Tiroler Schulsportservice ist breit gefächert (vgl. Grafik), wobei die Verteilung der gewählten Sportarten mit einer kleinen Schwankungsbreite gleich bleibt. Hervorzuheben ist im letzten Schuljahr die Sportart Tennis – hier wurden im Vergleich zum Schuljahr 2014/15 fast doppelt so viele Servicestunden durchgeführt.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass, wenn Sportvereine bzw. Sportfachverbände gezielt Initiativen für die Schulen anbieten und direkt Kontakt mit den Schulen aufnehmen, Bewegungseinheiten in den Schulen durchgeführt werden können.

Wichtig ist, dass es sich um ein niederschwelliges Angebot handelt und dass dann auch in einem Vereinstraining zwischen den „leistungsorientierten“ Trainings- und Bewegungseinheiten für die breitere Masse unterschieden wird.

Die Verteilung der teilnehmenden Klassen auf die Schulstufen und Schultypen (vgl. Abb.) zeigt in den letzten Jahren ein beinahe einheitliches Bild: 50 bis 60 % der durchgeführten Bewegungseinheiten werden von den Volksschulen in Tirol in Anspruch genommen. Auf die 9. bis 13. Schulstufe entfallen lediglich 10 bis 12 %.

Die Verteilung der teilnehmenden Klassen pro Bezirk unterliegt geringfügigen Schwankungen, wobei aus diesen kein grundsätzlicher Trend abgelesen werden kann.

## Verwaltungsportal

In Summe bewährt sich die Abwicklung des Tiroler Schulsportservice über das Portal „Tiroler Sportinformationssystem“ sehr, da sich hiermit der Gesamtaufwand im Vergleich zu den durchgeführten Servicestunden in Grenzen hält. Grundsätzlich baut dieses Portal darauf auf, dass alle Beteiligten – Lehrpersonen, Trainerinnen und Trainer, Mitarbeiter in der Abt. Sport – sich die notwendigen Arbeitsschritte bei der Meldung und Rückmeldung sowie bei der Abwicklung der Auszahlung aufteilen.

Um die Zusatzkosten, die in einigen Sportarten bzw. von einigen Trainerinnen und Trainern verlangt werden (z. B. Leihgebühr für Sportgeräte, Kilometergeld u. Ä.) transparenter zu gestalten, werden diese nun schon bei der Auswahl der Trainerin, des Trainers kommuniziert. Ebenso kann nun auch eine Trainerin, ein Trainer im Falle einer Verhinderung sehr leicht über das Portal eine Ersatzperson für die Durchführung der Servicestunden suchen.

## Rückmeldungen

Wie auch in den letzten Schuljahren waren die Rückmeldungen durch die Lehrpersonen und Trainerinnen und Trainer überwiegend positiv. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Qualität in den Servicestunden nun schon über Jahre hoch gehalten wird, was sich auch in der Beliebtheit des Tiroler Schulsportservice niederschlägt.

# Zusammenarbeit und Förderung von Sportinstitutionen

## ITS – innsbruck-tirol sports GmbH

Gegenstand der innsbruck-tirol sports GmbH (ITS) ist die Förderung des Körpersports von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Innsbruck, Tirol und im gesamten Bundesgebiet.

Vom 12. bis 16.01.2016 fanden in Innsbruck die International Children's Games (ICG) statt. Die ITS GmbH war mit der Organisation und Durchführung der Sport-Großveranstaltung für SchülerInnen im Alter von 12 bis 15 Jahren beauftragt.

Die Veranstaltung wurde vom Land Tirol im Geschäftsjahr 2016 mit einer Summe von 300.000 € subventioniert. Neben der Durchführung der ICG lag ein weiteres Augenmerk auf der Positionierung der 1. Tiroler Schulwinterspiele, welche parallel zu den ICG in den offiziellen Wettkampfstätten ausgetragen wurden. Rund 4.000 Schülerinnen und Schüler aus allen Bezirken Tirols nahmen daran teil. Mit der Veranstaltung „Freestyle am Landhausplatz“ wurde ein weiterer, jährlich wiederkehrender Event für die heimische Jugend geschaffen.

Am 27.01.2016 wurde der Vertrag zwischen dem Internationalen Radsportverband (Union Cycliste Internationale – UCI) und der ITS GmbH als Organisator der Weltmeisterschaften im Jahr 2018 unterzeichnet.

Die innsbruck-tirol sports GmbH mit Geschäftsführer Mag. Georg Spazier ist mit der Durchführung der Innsbruck-Tirol 2018 UCI Road World Championships betraut.

Das Organisationskomitee wurde als eigene Rechtsperson im März 2016 als Tochter (97 %) der innsbruck-tirol sports GmbH gegründet, welche ebenfalls durch Mag. Georg Spazier als Geschäftsführer vertreten wird. Der Firmenname lautet „Innsbruck-Tirol Rad WM 2018 GmbH“ (Rad WM GmbH). Als Rechtsperson wickelt die Rad WM GmbH die Rechtsgeschäfte, Auftragsvergaben, Dienst- und Werkverträge u. v. m. ab.

Von der zugesagten maximalen Gesamtfördersumme von 3.000.000 € für die Rad WM 2018 wird das Land Tirol 450.000 € bereits 2016 zur Auszahlung bringen. Dies wurde am 12.10.2016 im Landtag beschlossen.





## Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck

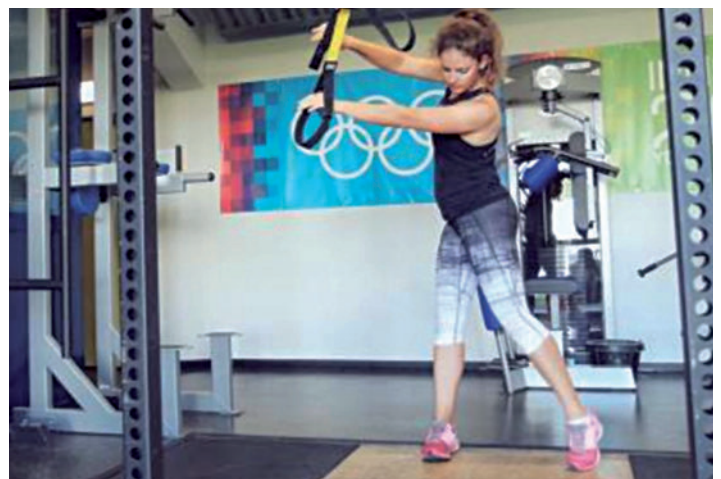
Die Olympischen Spiele im August 2016 in Rio waren für unsere teilnehmenden AthletInnen und für uns MitarbeiterInnen im Olympiazentrum das Highlight des heurigen Sommers. Die beiden fünften Plätze von Bernadette Graf und Olivia Hofmann sowie der siebente Platz von Kathrin Unterwurzacher, allesamt Olympianeulinge in Rio, haben uns besonders gefreut! Mit ihrer Leistung bei ihrem ebenso ersten olympischen Antreten zufrieden sein konnte auch Christine Wolf, die sich im Golfbewerb mit einigen tollen Runden immer mehr der Weltklasse annähert. Leider konnten die beiden 49er-Segler Nico Delle-Karth und Niko Resch in Rio nicht jene Leistung abrufen, die sie in den letzten Monaten/Jahren immer wieder zeigten und dabei mehrere Medaillen bei Großveranstaltungen gewannen. Hier sieht man, wie nah Erfolg und Niederlage beisammenliegen und dass es zum Gewinn einer olympischen Medaille zudem das nötige Glück braucht. Aber auch das restliche Jahr war geprägt durch tolle Erfolge unserer akkreditierten SportlerInnen, die uns sehr positiv in die Zukunft blicken lassen.

Mit 67 akkreditierten AthletInnen wurde 2016 im Olympiazentrum ein neuer Höchststand erreicht. Dabei stand wiederum die sportwissenschaftliche Betreuung, im Speziellen

die Verbesserung der leistungsbestimmenden konditionellen Parameter, im Fokus unserer Arbeit. Für die AthletInnen ist dabei vor allem das umfassende Betreuungsangebot, welches sich aus den Bereichen Sportwissenschaft, Sportmedizin (ISAG), Physiotherapie, Sportpsychologie und Ernährungswissenschaft zusammensetzt, wichtig.

Österreichische und Tiroler Fachverbände (u. a. Österr. Skiverband, Österr. Rodelverband, Österr. Schützenverband, Österr. Golfverband, Tiroler Skiverband, Tiroler Tennisverband, Tiroler Taekwondo-Verband) sowie Tiroler Schulen mit sportlichem Schwerpunkt (z. B. Skigymnasium Stams, Neue Skimittelschule Neustift, Sport-BORG und Sport-HAS) nahmen wiederum die Möglichkeit einer Leistungsdiagnostik für die Bereiche Kraft, Schnelligkeit, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer wahr. Pro Jahr wurden ähnlich wie 2015 bei etwa 500 Hochleistungs- bzw. NachwuchsathletInnen sportmotorische Tests durchgeführt.

Die seit 2001 im Einsatz befindliche Datenbank zur Auswertung der sportmotorischen Diagnostik entsprach nicht mehr den modernen Anforderungen der heutigen Zeit. So wurde im Frühjahr 2016 mit einer Neukonzeption einer Datenbank für das Olympiazentrum begonnen. Im Herbst konnten wir





diese bereits in Betrieb nehmen, in der sowohl leistungsdagnostische als auch athletenbezogene Angaben (z. B. Verletzungen, Förderungen usw.) dokumentiert werden können. Diese Datenbank wird auch vom Förderverein Nachwuchsleistungssport Tirol für die SchülerInnen des Sport-BORG und der Sport-HAS genutzt. Die neue Datenbank gilt es 2017 zu erweitern, um Module wie die physiotherapeutische Betreuung oder Ernährungsberatung zu ergänzen. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Verein Nachwuchsleistungssport und dem Olympiazentrum bildet dabei eine starke Säule in der Tiroler Spitzensportförderung (von Nachwuchsbis zu HochleistungsathletInnen). Weiterhin sehr erfolgreich entwickelt sich die Trainings- und Verletzungsdokumentation im Rahmen unserer Talentforschung im alpinen Skirennlauf. Hier konnten bereits erste Auswertungen und interessante Erkenntnisse gewonnen werden. Erste Ergebnisse werden beim Kongress Science and Skiing am Arlberg im Dezember einem internationalen Fachpublikum vorgestellt. Ebenso verliehen wir 2016 wiederum den „*We test the future-Award*“ an zwei junge NachwuchssportlerInnen, die im Zuge der Aufnahmeprüfungen der Sport-HAS und des Sport-BORG besonders gute Leistungen zeigten. Die Basis für die erfreuliche Entwicklung des Olympiazentrums sind hochqualifizierte und höchst motivierte MitarbeiterInnen, die Tag für Tag die sportliche Entwicklung

der AthletInnen im Sinne des Leitspruches „Wir fördern Visionen“ als herausforderndes Ziel im Fokus haben. Im Jahr 2016 wurde zudem die Zusammenarbeit aller österreichischen Olympiazentren unter der Führung des ÖOC vertieft. Verbunden mit einer von Minister Doskozil angekündigten bedeutenden Reform des Förderwesens wäre dies ein entscheidender Fortschritt in der Spitzensportbetreuung. Aufgrund der Vereinbarung zur Führung des Olympiazentrums mit der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, der Stadtgemeinde Innsbruck und dem Land Tirol wurden für das Projekt samt Infrastruktur- und Personalkosten von der Abteilung Sport im Jahr 220.216,77 € (Anteil Sportförderungsfonds und Haushalt) bereitgestellt.

### **Tiroler Behindertensportverband**

Die Paralympics in Rio stellen den Höhepunkt des Jahres 2016 dar. Der TBSV war dabei mit Martin Legner (Rollstuhltennis) und Krisztian Gardos (Bronze im Tischtennis) im 17-köpfigen Kader vertreten. In der ÖBSV-Liste für internationale Entsendungen liegt Tirol mit 19 Nennungen vor allen anderen Bundesländern. Neben den Erfolgen von Roman Rabl (1. Europacup gesamt, Ski alpin) und Reinhold Schett (2. Weltcup gesamt, Snowboard) sticht u. a. die Leis-



tung von Alexander Haissl bei der INAS-WM heraus (Gold im RTL und SG, Silber im SL). Die Rollstuhl-Basketballer erreichten in der deutschen Regionalliga Süd den 2. Platz. Marco Glatzl konnte sich bei den IPC Schwimm-EM zweimal unter den besten zehn platzieren. Das hohe Leistungsniveau im Behindertensport lässt sich bei den Starts in Nichtbehinderten-Bewerben von Patrick Hagenaars (2. in der AK mit 709 Startern bzw. 5. in der Gesamtwertung von 3.942 Startern beim Ötztaler Radmarathon) und von Martin Falch (5. von 14 Startern, Kategorie Männer 45–54 beim Triathlon St. Moritz, Kurzstanz) erkennen. Aber auch auf nationaler Ebene zeigen die Platzierungen die gute Trainerarbeit und den Trainingsfleiß. So wurden in der Leichtathletik bei den ÖM 11x Gold, 12x Silber und 4x Bronze, bei Boccia 2x Gold, 2x Silber und 3x Bronze und beim Schießen von insgesamt 10 Titeln 5 nach Tirol geholt. Österreichische Mannschaftsmeister (Amputierten-Tennis und Sitzball) sowie der neuerliche Gewinn des Alpencups (Torball) ergänzen die hervorragende Erfolgsbilanz, die damit für viele Menschen mit Behinderung einen Ansporn bedeutet, ihre Leistungsfähigkeit zu steigern und damit immer mehr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen. Sport hilft zu integrieren, indem er selbstbewusste Individuen formt, die sich als selbstverantwortliche Handelnde in die Gesellschaft eingliedern. Damit hat der Behindertensport auch eine große gesellschaftspolitische Bedeutung. Gerade bei Menschen mit Behinderungen spielt die Sportausübung eine besonders wichtige Rolle, um zur inneren Aufrichtung und zur Erhaltung der Spannkraft beizutragen. Mit einem gezielten Training können muskuläre Dysbalancen, verursacht durch einseitige Belastungen aufgrund eines Handicaps, verbessert werden. So ist Sport als eine entscheidende Stütze zu sehen, die eigene Persönlichkeit und die Kraft, eine physische Einschränkung zu akzeptieren, zu entwickeln und daraus neue Fähigkeiten zu erarbeiten. Daher stellt es eine besonders wichtige Aufgabe des Behindertensports dar, Menschen mit Behinderung zum Sport zu motivieren. Dies kann nur gelingen, wenn diese einerseits aus einem vielfältigen Sportangebot eine den eigenen Bedürfnissen angepasste Sportart finden können, andererseits bei der Sportausübung und der Beschaffung von speziellen Sportgeräten unterstützt werden.

Die Vielfalt der Sportarten, die in 6 unterschiedlichen Behinderungsklassen ausgeübt werden, zeigt die große Herausforderung, die nur durch die Förderung des Landes Tirol zu bewältigen ist.

## Euregio-Projekt

### Sport und Bewegung

Das Euregio Sport Camp, das heuer in Mals durchgeführt wurde – <http://www.europaregion.info/de/euregio-sport-camp-2016.asp> – ist für Jugendliche mit entsprechenden

sportlichen Grundfertigkeiten und Wohnsitz in der Europa-region Tirol-Südtirol-Trentino konzipiert. Im jährlich stattfindenden Camp werden Trendsportarten wie Rollerskaten und American Football angeboten, aber auch klassische Aktivitäten wie Schwimmen, Reiten oder Wandern und vieles mehr. Dabei hatten die motivierten Jugendlichen auch die Möglichkeit, ein gemeinsames Training mit Spitzenathleten zu absolvieren. Begleitet wurden die TeilnehmerInnen dabei von BetreuerInnen, welche die Sprachbarrieren mit Geschick aus dem Weg räumten und zu kommunikativem Austausch motivierten.

### Euregio Volley 2016/17

In der Saison 2016/17 wird das 2015/16 erfolgreich lancierte Projekt Euregio Volley fortgeführt.

Hierbei treten Volleyballmannschaften in der Altersklasse männlich U13 und U15 aus den drei Ländern Tirol, Südtirol und dem Trentino gegeneinander an. Es findet jeweils eine Veranstaltung in einem Land statt, wobei eine Gesamtwertung über alle drei Veranstaltungen ermittelt wird. Die Veranstaltung in Innsbruck wird im Frühjahr 2017 durchgeführt. Weitere Informationen und Details unter <http://www.europaregion.info/de/euregio-volley.asp>

### Rangliste Gesamtwertung Euregio Volley 2015/16:

#### U13

1.	SSV Bruneck/Brixen	Punkte 62
2.	C9 Arco Riva	Punkte 45
3.	STS Bolzano	Punkte 44
4.	Neumarkt Volley	Punkte 40
5.	Hypo Tirol Innsbruck	Punkte 26
nicht gewertet, da nicht an allen Turnieren teilgenommen:		
	Trentino Volley	Punkte 35
	Eurospar Tione	Punkte 18
	SV Lana	Punkte 6
	C9 Arco Riva	Punkte 6
	VB Sterzing	Punkte 4

#### U15

1.	Argentario Trento	Punkte 60
2.	Trentino Volley	Punkte 52
3.	C9 Arco Riva	Punkte 45
4.	Promovolley Trento	Punkte 40
5.	SSV Bruneck/Brixen	Punkte 24
6.	SU Inzing Volley	Punkte 18
nicht gewertet, da nicht an allen Turnieren teilgenommen:		
	FC Klavs Brixental	Punkte 8
	Hypo Tirol Innsbruck	Punkte 6
	VC Mils	Punkte 2

# Berg und Ski

## Allgemeiner Berg- und Skisport

Die Aufgaben der Abteilung Sport – Bereich des Berg- und Skisports umfassen die Vollzugsaufgaben nach dem Tiroler Bergsportführergesetz und dem Tiroler Skischulgesetz (wie insbesondere die Abnahme der Prüfungen für Berg- und Skiführer, Bergwanderführer, Schluchtenführer und Sportkletterlehrer sowie für Skilehrer, Snowboardlehrer, Langlauflehrer und Ski- bzw. Snowboardführer); Sachverständigengutachten in Anerkennungsverfahren von Berufsqualifikationen der Skilehrer- und Bergsportführerberufe nach dem Tiroler EU-Berufsqualifikationen-Anerkennungsgesetz sowie in Verfahren zur Erteilung von Skischulbewilligungen; Vorbereitung von Novellen der Materiengesetze und der entsprechenden Verordnungen; Kontrollen und Verleihung der Pisten-, Loipen-, Rodelbahn- und Bergwegesiegel; Lokalausweise, Geländebegehungen und gutachterliche Stellungnahmen im Zuge diverser Behördenverfahren bei Skipisten- und Liftprojekten sowie von Rodelbahnen, Bergwegen und Klettersteigen; Tiroler Seilbahn- und Liftstatistik; Mitarbeit und Vertretung des Landes im Kuratorium für alpine Sicherheit, im Normungsausschuss, im Seilbahnrechtssymposium sowie bei den gesetzlichen Landesversammlungen der Berufsverbände; Fortsetzung bzw. Weiterentwicklung erfolgreicher Sicherheitsinitiativen wie SAAC, Snowhow, Tiroler Pistentourenmodell, Tiroler Wander- und Bergwegekonzept, Sichere Klettersteige, Bergwelt Miteinander Erleben etc.

2016 neu sind:

- Novellierung des Tiroler Skischulgesetzes und Änderung der Meldeverfahren im Ausflugsverkehr zur Entbürokratisierung und Verwaltungsvereinfachung
- Einführung eines Pistentouren-Leitsystems im Tiroler Pistentourenmodell zur Konfliktlösung und sicheren Lenkung der Pistentourengeher



## Pistentouren

Ob im freien Skiraum oder auf der Piste: Das Skitourengehen boomt. In den letzten Jahren hat sich auch das Pistentourengehen als Konditionstraining, für Einsteiger sowie zur Vorbereitung auf das freie alpine Gelände etabliert. Dieser Sport ist vor allem auch am Abend als Naturerlebnis, zur Erholung und zur Förderung von Gesundheit und Fitness besonders wertvoll.

Die große Zahl der Aktiven und die Missachtung der grundsätzlichen Verhaltensregeln (siehe unten) führen aber immer wieder zu Konflikten. „Mit dem Tiroler Pistentourenmodell und unserem Programm ‚Bergwelt Tirol miteinander erleben‘ wollen wir ein konfliktfreies Miteinander sowohl in den heimischen Skigebieten als auch in der freien Natur gewährleisten“, setzt Sportlandesrat LHStv. Josef Geisler weiterhin auf Fairness und Freiwilligkeit statt auf gesetzliche Regelungen. Die Devise lautet „lenken und entflechten statt sperren und verbieten“.

Auch in der Wintersaison 2016/17 gibt es im Großraum Innsbruck deshalb wieder ein breites Angebot an Abend-Pistentouren. Mit insgesamt neun Liftgesellschaften wurden fixe Tage und Zeiten vereinbart, an denen TourengeherInnen auch in den Abendstunden gefahrlos auf den Pisten unterwegs sein können.

### Abend-Pistentouren im Großraum Innsbruck

Skigebiet	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Rangger Köpfl (bis 21:30 Uhr)	✓						
Axamer Lizum Damen-/Herrenabf. (bis 22:00 Uhr)	✓						
Glungezer (bis 22:00 Uhr)	✓	✓					
Muttereralm (bis 20:00 Uhr)	✓	✓		✓	✓		
Muttereralm (bis 22:00 Uhr)			✓				
Serles Bahnen Mieders (bis 21:00 Uhr)		✓					
Birgitz Köpfl (bis 22:00 Uhr)			✓				
Seefeld Hochanger (18:30 – 22:00 Uhr) <sup>1</sup>			✓	✓	✓	✓	
Seefeld Rosshütte (18:00 – 22:00 Uhr)					✓		
Steinach Bergeralm (18:30 – 22:30 Uhr) <sup>2</sup>			✓		✓	✓	
Patscherkofel (bis 22:00 Uhr)				✓			
Kellerjoch (bis 24:00 Uhr)				✓			

Es bieten sich auch die aufgelassenen Skipisten am Sattelberg, Grünberg und zur Rauthütte an.

Stand 21.09.2016

<sup>1</sup> Während des Nachtskilalufes 18:30 bis 22:00 Uhr

<sup>2</sup> Während des Nachtskilalufes 18:30 bis 22:30 Uhr





# Pistentouren

## Sicher & Fair!

### 10 Empfehlungen

nach dem Österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit

Werte Pistengeherin! Werter Pistengeher!

Auch auf Pisten sind Sie eigenverantwortlich unterwegs. Alpine Gefahren, insbesondere die Lawinengefahr, sind selbst einzuschätzen. Notfallausrüstung ist mitzuführen. Skipisten stehen in erster Linie den Benützern der Seilbahnen und der Lifte zur Verfügung. Um Unfälle und Konflikte zu vermeiden, bitten wir, neben den **FIS-Verhaltensregeln** auch folgende Empfehlungen zu beachten:

- 1.) **Warnhinweise sowie lokale Regelungen beachten.**
- 2.) **Der Sperre einer Piste oder eines Pistenteils Folge leisten.** Beim Einsatz von Pistengeräten - insbesondere mit Seilwinden - oder bei Lawinensprengungen, etc. kann es zu lebensgefährlichen Situationen kommen. Pisten können daher aus Sicherheitsgründen für die Dauer der Arbeiten gesperrt sein.
- 3.) **Nur am Pistenrand und hintereinander aufsteigen.**
- 4.) **Die Piste nur an übersichtlichen Stellen und mit genügend Abstand zueinander queren.**
- 5.) **Frisch präparierte Pisten nur im Randbereich befahren.** Über Nacht festgefrorene Spuren können die Pistenqualität stark beeinträchtigen.
- 6.) **Bis 22:30 Uhr oder einer anderen vom Seilbahnunternehmen festgelegten Uhrzeit die Pisten verlassen.**
- 7.) **Sichtbar machen.** Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht Stirnlampe, reflektierende Kleidung etc. verwenden.
- 8.) **Bei besonders für Pistentouren gewidmeten Aufstiegsrouten/Pisten nur diese benützen.**
- 9.) **Hunde nicht auf Pisten mitnehmen.**
- 10.) **Ausgewiesene Parkplätze benützen und allfällige Parkgebühren entrichten.**

## Die Pistentouren-Regeln – Appell zur Vorsicht und Einhaltung der Verhaltensregeln

Damit Sportbegeisterte ihrem Schneesport konfliktfrei und gefahrlos nachgehen können, ist es jedoch dringend notwendig, dass sich die Aktiven an die Pistentourenregeln halten und Pistensperren unbedingt befolgen. Die Begehung und Befahrung von gesperrten Pisten, die mit Seilwindentechnik präpariert werden, zerstört nicht nur die frisch präparierte Pistenoberfläche, sondern kann lebensgefährlich

sein. Die oft bis zu mehrere hundert Meter langen Windenseile sind nicht nur in der Dämmerung oder bei Dunkelheit schwer zu sehen. Sie stehen zudem unter Zugspannung und können bei Richtungsänderungen des Raupenfahrzeuges plötzlich über die Piste schnellen, wie in einer mit dem ORF Tirol durchgeführten Aktion im Skigebiet Bergeralm eindrucksvoll präsentiert wurde.



*Demonstration der von der Windenseilpräparierung ausgehenden Gefahr.*



## Sportkletterlehrer

### Beruf und Berufung Sportkletterlehrer

Klettern ist in: Um der rasanten Entwicklung eines immer beliebter werdenden Sports gerecht zu werden, entstanden in Tirol in den vergangenen Jahren unzählige zusätzliche Kletterhallen, Bouldergebiete und Klettergärten. Anlass für das Land, ein Manko wettzumachen und die Regelung der Ausbildung zum Sportkletterlehrer gesetzlich zu verankern. 2016 haben die ersten Teilnehmer des eigens dafür geschaffenen Lehrgangs – drei Frauen und fünf Männer – ihre Prüfung zum Sportkletterlehrer vor der Prüfungskommission des Landes abgelegt.

„Klettern ist eine Risikosportart, da braucht es qualifizierte Lehrer“, sagt Markus Schwaiger vom Österreichischen Alpenverein, der vom Tiroler Bergsportführerverband als Ausbildungsleiter bestellt wurde. Durch den anhaltenden Boom gab es in den vergangenen Jahren einen Anstieg bei Kursen für das Sportklettern und Bouldern. Bis zur Novelle des Tiroler Bergsportführergesetzes gab es jedoch eine Grauzone und durfte jeder solche Kurse anbieten und durchführen. Für die Qualität und Sicherheit, aber auch zur Absicherung der Sportkletterlehrer – die entscheidenden Gründe für die klare Regelung – bedarf es nun einer verpflichtenden Ausbildung und Prüfung. Sportkletter-Instruk-

toren, die ehrenamtlich in alpinen Vereinen arbeiten, können mit einer Zusatzprüfung die behördliche Befugnis als Sportkletterlehrer erlangen und damit erwerbsmäßig tätig werden. Auch Kletterhallen brauchen für ihre kommerziellen Kursangebote noch dringend Sportkletterlehrer, denn am 1. Juli 2017 läuft die entsprechende Übergangsregelung aus!

### Zahlen und Fakten zum Sportklettern

- In Tirol gibt es mehr als 5.000 Routen für Alpinkletterer und über 3.000 für Sportkletterer. Auf dem Kletterportal [www.climbers-paradise.com](http://www.climbers-paradise.com) finden Interessierte in 15 Tiroler Kletterregionen Sportkletterrouten, Mehrseillängentouren, Klettersteige, zertifizierte familienfreundliche Klettergärten und Bouldergebiete.
- In Tirol gibt es ca. 60 autorisierte Sportkletterlehrer als Mitglieder im Tiroler Bergsportführerverband.
- Unfälle: Laut Statistik des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit starben in den vergangenen zehn Jahren in Österreich 170 Menschen bei Kletterunfällen, 764 wurden schwer verletzt, 608 leicht. In Tirol waren in diesem Zeitraum 158 Menschen an Sportkletter-Unfällen beteiligt, 84 beim alpinen Sportklettern.
- 2017 findet die Junioren-WM, 2018 die Kletter-WM in Tirol statt.





## **A**NSPRECHPARTNER FÜR SPORTVEREINE UND SPORTLER/INNEN

Wir sind eine Servicestelle für unsere über 1000 Mitgliedsvereine und beraten und unterstützen sie in allen Fragen des Sports. Wir vergeben Bundessportfördermittel für den Sportbetrieb und die Erhaltung der Sportstätten.

## **S**PORT UND BEWEGUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Wir führen zahlreiche Bewegungs-Projekte mit Schulen und Kindergärten durch. In Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsvereinen ist es unser Ziel, möglichst viele Kinder zum Sport zu bringen und den Startschuss für einen „bewegten“ Lebensstil zu geben.

## **V**ERTRETER DES TIROLER SPORTS

Wir vertreten die Interessen der Tiroler Sportfunktionär/innen beim Bundes-Sportförderungsfonds und entwickeln den Sport in Tirol weiter.

## **Ö**STERREICHWEITE AUS- UND FORTBILDUNGEN

Mit der ASVÖ Richtig Fit Aus- und Fortbildungsschiene helfen wir die Kompetenzen unserer Vereinstrainer/innen zu stärken. Durch unsere österreichweiten standardisierten Kurse garantieren wir hohe Qualität in der Übungsleiter/innen Ausbildung. Unsere Workshops und Referate für Sportfunktionär/innen bringen zusätzlich Professionalität in die Sportvereine.